

Der Walzer ≈ Österreich / Deutschland

Die zwölf tanzenden Prinzessinnen

Einer der bekanntesten der sogenannten Standardtänze ist der Walzer, ein harmonischer Paartanz im Dreivierteltakt. Erfunden wurde er im späten 18. Jahrhundert in Österreich, wahrscheinlich ging er aus einem Volkstanz, dem Ländler, hervor. Im 19. Jahrhundert erfreute er sich höchster Beliebtheit, die Frauen trugen lange, elegante Kleider, die Männer dagegen eher förmliche Uniformen. So gekleidet tanzten sie miteinander und drehten sich paarweise stundenlang im Kreis. Und so tun es auch die Prinzessinnen in dieser Geschichte der Brüder Grimm. Doch hier geht es vor allem um die Schuhe. Heutzutage dauert es ziemlich lange, bis man ein Paar Schuhe durchgetanzt hat. Aber früher, als die Sohlen noch aus Seide oder besonders dünnem Leder gemacht wurden, konnte es schon einmal geschehen, dass man die ganze Nacht hindurch tanzte und irgendwann den blanken Boden unter den Füßen spürte – so wie die Prinzessinnen in der Geschichte.



Polka ≈ Tschechien

Der Tanz mit der Birkenfee

Mitten in Europa, eingepfercht zwischen Deutschland, Polen, Österreich und Ungarn, liegen die landumschlossenen Länder Slowakei und Tschechien. Vor gar nicht langer Zeit waren die beiden ein einziges Land mit dem Namen Tschechoslowakei. Aus dieser gebirgigen Region stammen sowohl die Geschichte vom Tanz der Birkenfee als auch die Polka.

Die Legende sagt, dass die Polka im Jahr 1834 von einem Bauernmädchen namens Anna erfunden wurde. Ursprünglich nannte man den Tanz *Pulka* – das ist Tschechisch und bedeutet »halber Schritt« –, weil man bei diesem Tanz sehr schnell von einem Fuß auf den anderen tritt. Es ist ein sehr lebendiger Paartanz, bei dem auf einen Hüpf-Schritt ein abschließender Schritt folgt, so wie ihn die Birkenfee in dieser Geschichte mit Betuschka tanzt. Die Polka kann einen süchtig machen – kein Wunder also, dass das Mädchen Betuschka darüber ihre Arbeit völlig vergisst.



Flamenco ≈ Spanien

Die Flöte des Schafhirten

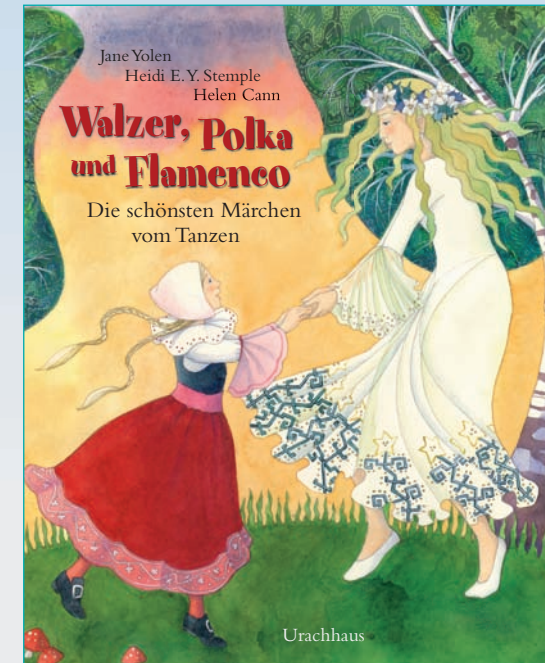
Der Flamenco stammt ursprünglich vom spanischen Wandervolk der Roma und gelangte später in die Ballsäle, Cafés, Theater und Tanzschulen ganz Spaniens und darüber hinaus. Heute besteht er aus drei Teilen: *Cante* (Gesang), *Baile* (Tanz) und *Guitarra* (Gitarrenmusik). Der Tanz ist vor allem vom *Palmada* und dem *Zapateado* geprägt, dem Klatschen der Tänzer mit der Hand und dem Stampfen mit den Füßen. Beides wird üblicherweise improvisiert. Vor allem aber müssen Flamenco-Tänzer und -Tänzerinnen über das *Duende* verfügen; das ist ein sehr ernster Ausdruck im Gesicht, den die Tänzer annehmen, wenn sie klatschend versuchen, ihre Partner mitzureißen. In dieser Geschichte wird von der ganzen Kraft und Wirkung des Flamencos berichtet. Olé!



TANZ MIT MIR ...



Die von Jane Yolen und Heidi Stemple erzählte und von Helen Cann reich illustrierte Sammlung von Tanzmärchen lebt von ihrer Vielfalt und dem Blick auf die unterschiedlichsten Formen der Tanzkultur – von Europa bis Afrika, von Amerika bis Asien.



JANE YOLEN | HEIDI STEMPLER (TEXT)
HELEN CANN (ILLUSTRATIONEN)
Walzer, Polka und Flamenco
Die schönsten Märchen vom Tanzen

Aus dem Englischen von Michael Stehle
96 Seiten, durchgehend farbig, gebunden
19,90 Euro

Verlag Urachhaus
ISBN 978-3-8251-7690-7

